

Beamtenschule auf dem Meindl-Gelände

Die Akademie für Sozialverwaltung aus Wasserburg möchte in Dorfen eine Dependence mit einem Wohnheim und einem Unterrichtsgebäude einrichten

Dorfen – Auf dem Gelände der ehemaligen Dachziegelfabrik Meindl will die Akademie für Sozialverwaltung aus Wasserburg eine Dependence eröffnen. Der Immobilienunternehmer Robert Decker, dem das Meindl-Areal gehört, soll bis September ein Studentenwohnheim mit 42 Einzelwohnungen und ein Unterrichtsgebäude errichten. Die behördlichen Genehmigungen stehen zwar noch aus. Doch alle Beteiligten gehen davon aus, dass sich das Ganze wie geplant und auch so schnell umsetzen lässt.

Brigitte Schulan, die Leiterin der Beamtenschule, ist sich sicher: „Wir gehen davon aus, dass es klappt.“ Ihre Einrichtung braucht dringend mehr Platz. Seit 1993 werden in Wasserburg Beamte für die Sozialverwaltung ausgebildet. An der Akademie lernen gut 100 angehenden Beamte des mittlern Dienstes, an der dazugehörigen Hochschule studieren noch einmal doppelt so viele Anwärter für den gehobenen Dienst. Die jungen Leute, die später zum Beispiel bei den Rentenversicherungen oder im Zentrum für Familie und Soziales arbeiten werden, kommen während ih-



Das geplante Unterrichtsgebäude, das aus Modulen besteht, die nur wenige Hundert Meter nebeneinander produziert werden.

VISUALISIERUNG: CUBUS PLANUNGSGESellschaft

rer Studienzzeit mehrmals für drei bis sechs Monate nach Wasserburg. Bei ihrem Aufenthalt haben sie Anspruch auf ein Zimmer in einem Wohnheim. Das Bildungszentrum wurde für 170 Studierende konzipiert. Mehrmals wurden externe Wohnungen gemietet, „nun gehen uns aber auch die Hörsäle aus“, sagt Schulan.

Mit Decker hat man schon vor drei Jahren zusammengearbeitet. Er richtete 2017 in einem ehemaligen Verwaltungsgebäude in Wasserburg 22 Wohnplätze ein. Nun will man bei Decker in Dorfen etwas Neues mieten. Er habe sich bei der Ausschreibung für ein Wohnheim sowie Unterrichtsräume „mit der einzigen Option, die wirklich für uns brauchbar war“, beworben, sagt Schulan. Neben einer schnellen Realisierbarkeit sei auch die Möglichkeit einer Erweiterung ein wichtiger Punkt gewesen. In Deckers Konzept lassen sich weitere 80 Wohnungen und noch ein Unterrichtsgebäude aufbauen. Der Standort Dorfen mit der guten Erreichbarkeit per Bahn und mit dem Auto sei sowieso bestens.

Decker sieht die modulare Bauweise, in der er auch für die Beamtenakademie bau-

en will, eine Zukunftstechnologie. Deckers einzelne Raummodule sind mehr als üblicher Fertigtbau. In seiner Firma Timber Town in Dorfen werden ganze Räume bis ins kleinsten Details voll ausgestattet vorproduziert. Aktuell stehen 150 Module abfahrbereit, die Ende des Monats mit Lastwagen nach Straubing transportiert und dort zu einer Wohnanlage montiert werden. Die Wohnräume für die Dorfener Beamtenschule „werden aber noch cooler“, sagt Decker.

Die Gebäude, für die der Bauausschuss des Dorfener Stadtrats in der vergangenen Woche grünes Licht gegeben hat, werden nur auf absehbare Zeit errichtet, für maximal acht Jahre. Das hat einen guten Grund: Für das gesamte Meindl-Areal wird in einem städtebaulichen Wettbewerb ein überzeugendes Bebauungskonzept gesucht. „Wir wollen dem Wettbewerb auf keinem Fall im Weg stehen“, sagt Decker. Ob die Beamtenschule dauerhaft ein Teil des Areals wird, bleibt abzuwarten und muss noch nicht entschieden werden – man könnte die Gebäude ja leicht demontieren und woanders hinbringen. **FLORIAN TEMPEL**